

NIFFENEGGER, Audrey (*1963), USA

The Time Traveler's Wife (2003)

Dt Die Frau des Zeitreisenden (2005), Üb: Brigitte Jakobeit

Dän A: Den tidsrejsendes kvinde (2005), Üb: Jens Christian Grøndahl

Die Zeitreisen der Hauptperson Henry sind erklärt durch seine genetische Erkrankung an Chronolepsie, einer Variante von Epilepsie. Die Zeitanfälle sind durch Stress und fotosensible Reize ausgelöst. Mäuse, denen sein verändertes Gen eingepflanzt wird, haben auch Verschwindeanfälle, die durch Stress und Lichtreiz ausgelöst werden können. Ein etwas verrückter Rahmen um eine ziemlich konventionelle lebenslange Liebesgeschichte.

Zur Autorin (Wiki 27.2.25):

„**Audrey Niffenegger** (* 13.

Juni 1963 in South Haven, Michigan, USA) ist eine US-amerikanische Schriftstellerin und Künstlerin.

1985 erlangte sie ihren Bachelor of Fine Arts an der School of the Art Institute of Chicago (SAIC), und 1991 ihren Master of Fine Arts an der Northwestern University. Sie lehrt als Professorin Interdisziplinäre Künste zwischen Buch und Bild am Columbia College Chicago. In ihrem Unterricht beschäftigt sie sich vor allem mit der Zusammenführung von Bildern und Texten, beispielsweise durch Comics oder Installationen. Weiterhin unterrichtet sie Hochdruckverfahren, Siegeln, Zeichnen und weitere künstlerische Techniken.



Ihre Bilder, Zeichnungen und Drucke werden seit 1987 Galerie Printworks in Chicago ausgestellt. Sie sieht sich als Künstlerin vor allem durch die Arbeiten Horst Janssens, Aubrey Beardsleys, Winsor McCays, Jiri Anderles, Käthe Kollwitz', Joseph Cornells, Goyas, Hans Bellmers und Max Ernsts beeinflusst.

Ihre Bilderbücher wurden in Handarbeit in einer Auflage von 10 Stück fertiggestellt. Zwei dieser Bücher sind nach dem Erfolge ihres ersten Romans mittlerweile verlegt worden: *The Three Incestuous Sisters* und *The Adventuress*.

2003 erschien ihr Roman ***Die Frau des Zeitreisenden***, durch den sie bekannt wurde und der 2009 mit Rachel McAdams und Eric Bana in den Hauptrollen verfilmt wurde.“

Literatur

Vaja, Eleana. Epilepsy Metaphors. Transcript Verlag, Bielefeld 2017